

Gesprächsregeln



Wichtig

1. **Nur eine Person spricht.** Handzeichen geben, Gesprächsleitung erteilt das Wort.
2. **Auf den Vorredner eingehen,** bevor du Neues einbringst.
3. **Keine Autoritätsargumente:** „Aristoteles hat gesagt...“ gilt nicht – nur eigenes Denken.
4. **Nachfragen statt widersprechen:** „Meinst du damit auch...?“ statt „Das stimmt nicht.“
5. **Nicht-Wissen aushalten:** „Ich bin mir nicht sicher“ ist ein wertvoller Beitrag.

Ablauf

Phase 1: Beispiel sammeln (15 Min.)

Die Ausgangsfrage wird an einem **konkreten Beispiel** aus eurer Erfahrung festgemacht.

1

Erinnere dich an eine Situation aus deinem Leben, in der die heutige Frage eine Rolle gespielt hat. Beschreibe sie kurz:

Was ist passiert? Wer war beteiligt? Warum war es bedeutsam?

Phase 2: Begriffe klären (20 Min.)

Was genau meinen wir mit dem zentralen Begriff? Verschiedene Sichtweisen werden herausgearbeitet.

2

Notiere deine vorläufige Definition des Schlüsselbegriffs:

Der Begriff „_____“ bedeutet für mich:

Phase 3: Prüfen und Vertiefen (20 Min.)

Das Beispiel wird auf die Definition angewendet. Gegenbeispiele werden gesucht.

3

Gibt es einen Fall, in dem deine Definition **nicht** zutrifft? Beschreibe ihn. Was sagt das über deine Definition?

Phase 4: Ergebnis sichern (10 Min.)

4

Formuliere das Ergebnis des Gesprächs:

1. Was haben wir herausgefunden?
2. Was ist offen geblieben?
3. Hat sich dein Verständnis des Begriffs verändert? Wenn ja, wie?

Mögliche Ausgangsfragen

Fach	Frage
Ethik	Was unterscheidet eine Regel von einem Gesetz?
Mathematik	Kann man etwas beweisen, das nicht wahr ist?
Deutsch	Wann ist ein Text „gut“?
Biologie	Ab wann ist etwas „lebendig“?
Geschichte	Kann man aus der Geschichte lernen?
Politik	Muss eine Demokratie alles erlauben?

Reflexion nach dem Gespräch

5

1. Was war für dich der interessanteste Moment im Gespräch?
2. Gab es einen Punkt, an dem du deine Meinung geändert hast – oder fast?
3. Was war schwieriger: Deine eigene Position zu formulieren oder der anderen zuzuhören?